



Fisch Wirtschaft

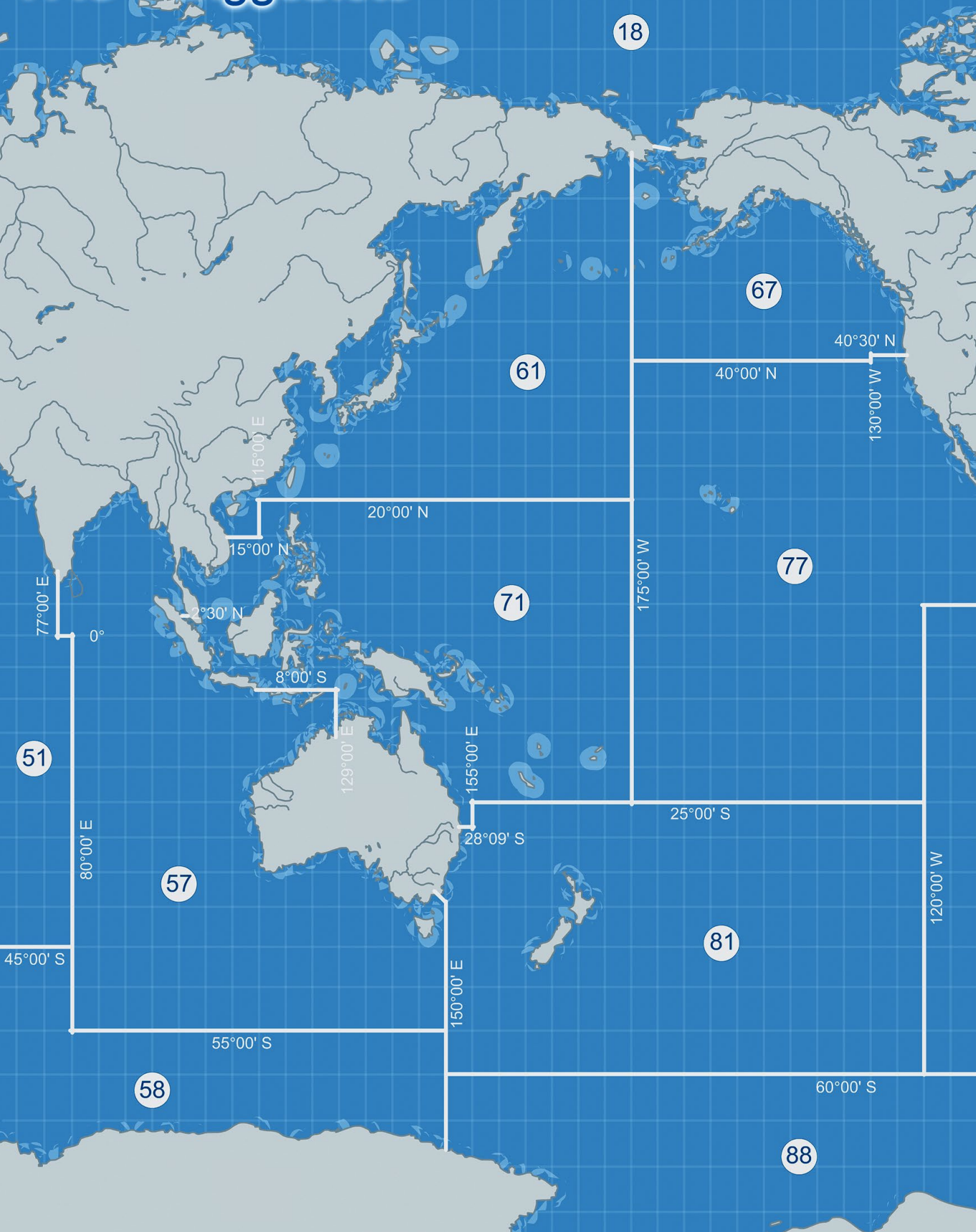
DATEN

UND

FAKTEN

2019

FAO-Fanggebiete



- 18 Arktischer Ozean
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 57 Östlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 61 Nordwestpazifik

- 67 Nordostpazifik
- 71 Westlicher Pazifischer Ozean
- 77 Östlicher Pazifischer Ozean
- 81 Südwestpazifik
- 88 Antarktischer Pazifik



- 21 Nordwestatlantik
- 27 Nordostatlantik
- 31 Mittlerer Westatlantik
- 34 Mittlerer Ostatlantik
- 37 Mittelmeer und Schwarzes Meer
- 41 Südwestatlantik

- 47 Südostatlantik
- 48 Antarktischer Atlantik
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 87 Südostpazifik



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Fisch-Informationszentrum e.V.

Vorwort

Die Nachfrage nach Fisch, Krebs- und Weichtieren und daraus gefertigten Lebensmitteln wurde im Jahr 2018 durch den finanziellen Optimismus und eine weitere Qualitätsorientierung der Verbraucher in Deutschland positiv geprägt.

Die hohe Wertschätzung der Verbraucher für Fisch und Meeresfrüchte lässt sich daran ablesen, dass auch im Jahr 2018 mehr Geld für Fisch und Meeresfrüchte ausgegeben wurde als im Vorjahr. So gaben die Verbraucher 2018 3,9 Milliarden € in diesem Produktsegment aus, was einem Zuwachs von 0,2 % entspricht. Der Trend, kleinere Mengen einzukaufen, setzte sich fort und führte zu einem Rückgang der eingekauften Menge um 3 % auf 401.000 Tonnen.

Die starke Nachfrage nach Fischprodukten der Kategorie „Frischfisch und aufgetauter Fisch“ im Jahr 2018 führte dazu, dass die Verbraucher erstmals für diese Erzeugnisse mit 1,02 Milliarden € mehr im Lebensmitteleinzelhandel ausgaben als für den bisherigen Spitzenreiter „Tiefkühlfisch“, auf den Ausgaben in Höhe von 1 Milliarde € entfielen.

Die Fischwirtschaft in Deutschland ergreift vielfältige Maßnahmen, um die Versorgung aus nationalen wie internationalen Quellen mit sicheren und qualitativ hochwertigen Fischen, Krebs- und Weichtieren aufrechtzuerhalten. Ein großes Interesse gilt dabei dem nutzbringenden Einsatz digitaler Systeme – insbesondere bei der Rückverfolgbarkeit der Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, da Fisch und Meeresfrüchte weltweit und in großen Mengen gehandelt werden.

Die Fischwirtschaft ist überzeugt, dass sich in den nächsten Jahren weitere Verbraucher gewinnen lassen, die Freude an der Zubereitung und dem Genuss von Fisch und Meeresfrüchten haben.

Hamburg, im August 2019

Daten und Fakten 2019 im Überblick

Vorwort	4
1 Versorgung und Verbrauch	7
2 Preisentwicklung	10
3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft	11
4 Fischerei und Aquakultur	15
5 Außenhandel	18
6 Fischindustrie	23
7 Einkäufe privater Haushalte	24
8 Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)	28
9 Verbände der deutschen Fischwirtschaft	29
Impressum	30



1 Versorgung und Verbrauch

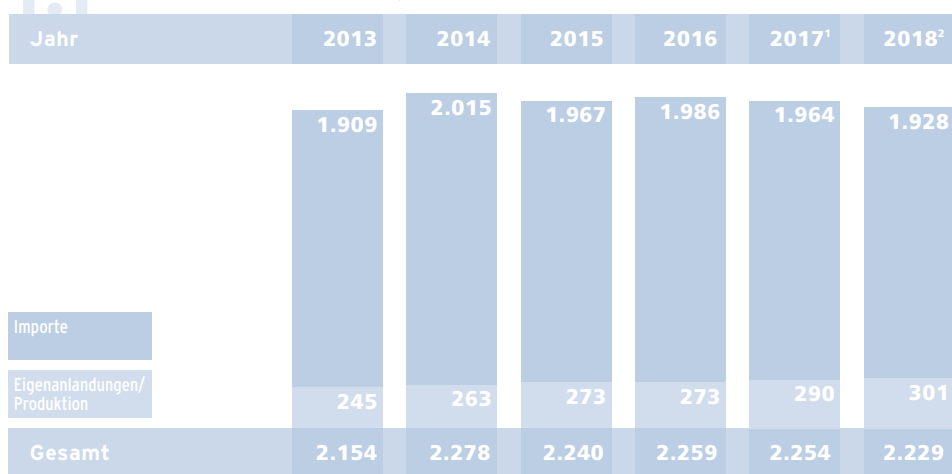
Das Gesamtaufkommen an Fisch und Fischereierzeugnissen in Deutschland betrug im Jahr 2018 rund 2,23 Millionen Tonnen (Fanggewicht).

Die Versorgung des deutschen Marktes wurde zu 86 % durch Importe gedeckt. Das Gesamtvolumen der Einfuhren betrug im Jahr 2018 1,93 Millionen Tonnen (Fanggewicht).

Die Einfuhren werden ergänzt durch die Eigenproduktion, die sich aus den Eigenanlandungen der deutschen Fischerei und dem Aufkommen der deutschen Binnenfischerei und der Aquakultur zusammensetzt. Der Nahrungsverbrauch im Jahr 2018 von 1,14 Millionen Tonnen lag 2,3 % unter der Menge des Vorjahres.

Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fisch und Fischereierzeugnissen

(1.000 t Fanggewicht)


¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

1.2 Gesamtversorgung

(1.000 t Fanggewicht)

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ²
Eigenanlandungen/Produktion	245	263	273	273	290	301
+ Einfuhr	1.909	2.015	1.967	1.986	1.964	1.928
- Ausfuhr	1.057	1.104	1.124	1.054	1.076	1.087
- sonstige Verwertung (Futter)	8	8	15	20	10	1
Nahrungsverbrauch ³	1.119	1.166	1.101	1.185	1.168	1.141
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	13,8	14,4	13,4	14,4	14,1	13,7

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

³ Bereinigt um Veränderungen der Rohwarenvorräte im Jahr 2013 i. H. v. 30.000 t.

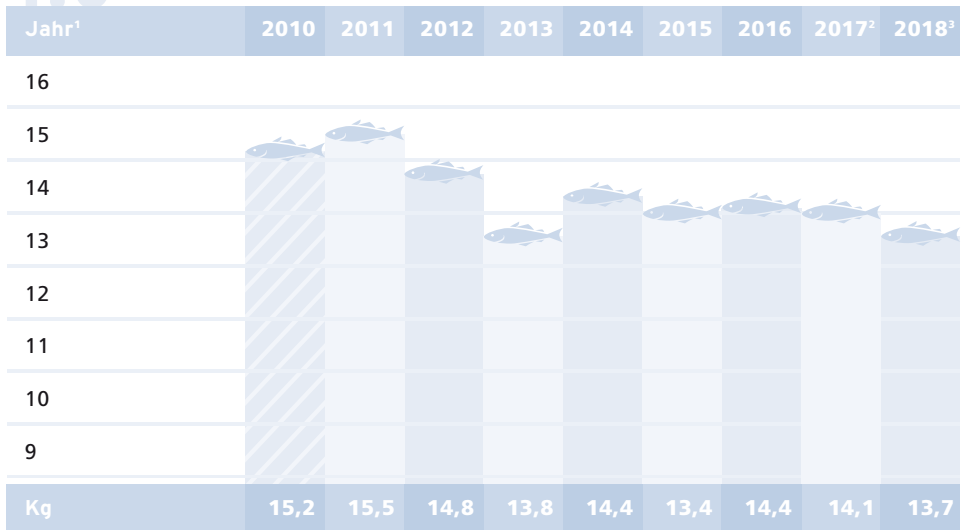
Pro-Kopf-Verbrauch

Im Jahr 2018 wurden in Deutschland insgesamt 1,14 Millionen Tonnen Fisch und Meeresfrüchte (Fanggewicht) verzehrt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 13,7 kg (Fanggewicht). Der Weltdurchschnitt liegt nach Schätzungen der FAO im Jahr 2018 voraussichtlich bei 20,4 kg.

Auf dem deutschen Markt machten Seefische mit einer Menge von 8,5 kg (Fanggewicht) nahezu $\frac{2}{3}$ des Verbrauchs aus. Die Menge der Süßwasserfische bzw. Erzeugnisse daraus ist mit 3,6 kg weiterhin deutlich geringer. An Krebs- und Weichtieren wurden im Jahr 2018 1,6 kg (Fanggewicht) verzehrt. Lachs hat nach drei Jahren auf Platz 1 seine Führungsposition wieder an Alaska-Seelachs abgeben müssen.

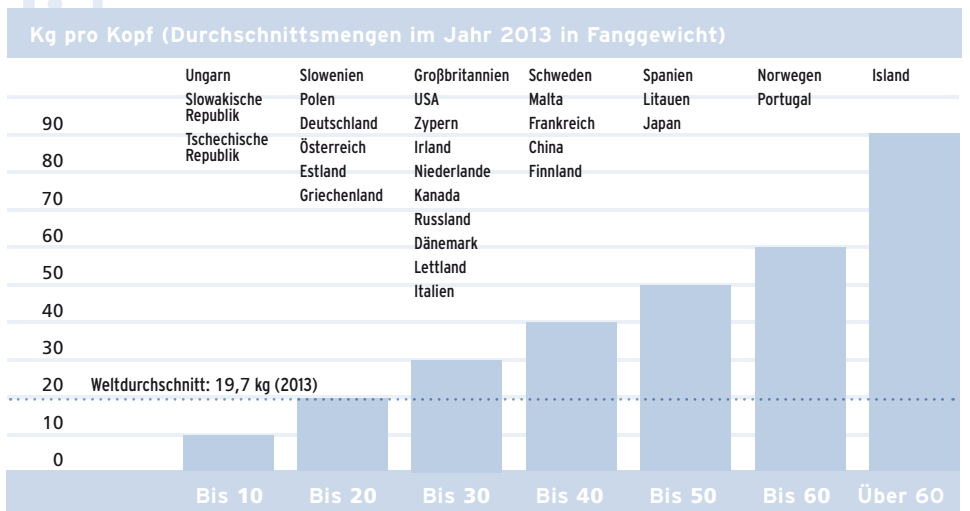
Bezogen auf die Produktbereiche liegen Fischkonserven vor tiefgekühlten Erzeugnissen und Marinaden, Krebs- und Weichtieren, Räucherfisch sowie Frischfisch.

1.3 Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischereierzeugnissen (kg Fanggewicht)



¹ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt. ² Berichtigt. ³ Vorläufig.

1.4 Fischverbrauch in ausgewählten Ländern



1.5

Marktanteile Fisch und Fischereierzeugnisse in Prozent

Fischereierzeugnisse	2016	2017 ¹	2018 ²
Seefisch	60,6	60,6	61,9
Süßwasserfisch	29,0	27,8	26,5
Krebs- und Weichtiere	10,4	11,6	11,6
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

1.6

Rangfolge der bedeutendsten Fische, Krebs- und Weichtiere in Prozent

See- und Süßwasserfische	2016	2017	2018 ¹
Alaska-Seelachs	14,9	16,5	18,4
Lachs	18,2	16,7	15,4
Thunfisch, Boniten	9,8	12,9	14,4
Hering	15,7	13,9	13,6
Garnelen	5,9	7,0	7,4
Forellen	5,4	5,8	6,3
Seelachs (Köhler)	2,6	2,3	2,5
Tintenfische	2,0	2,4	2,2
Kabeljau	3,2	2,1	2,2
Pangasius/Welse	1,9	1,7	1,6
Zander ²	1,0	1,1	1,5
Muscheln	1,0	1,1	1,3
Rotbarsch	1,3	0,7	1,2
Sardine	1,1	0,6	0,7
Seehecht	0,4	0,5	0,7
Makrele	1,5	0,9	0,6
Scholle	0,9	0,8	0,6
Karpfen	0,8	0,8	0,5
Dorade	0,5	0,5	0,4
Hoki	0,3	0,7	0,3
Heilbutte	0,4	0,5	0,3
Sonstige	11,2	10,5	7,9
Gesamt	100	100	100

¹ Vorläufig. ² Geschätzt.

1.7

Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauchs auf Produktgruppen in Prozent

Produktgruppen	2016	2017 ¹	2018 ²
Konserven und Marinaden	25	28	29
Davon:			
1. Heringskonserven und Marinaden	14	14	14
2. Thunfischkonserven	10	13	14
3. Sardinen- und Makrelenkonserven	1	1	1
Tiefkühlfisch	28	25	25
Krebs- und Weichtiere (frisch, gefroren, zubereitet)	13	14	14
Räucherfisch	13	12	12
Frischfisch	12	12	11
Sonstige Fischerzeugnisse (z. B. Gabelbissen, Appetitsild, Anchosen, Salzheringe, Matjes, Lachserzeugnisse)	7	7	6
Fischsalate	2	2	3
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

2 Preisentwicklung

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich den Index der Einzelhandelspreise in Deutschland, welcher eine Messgröße für die durchschnittliche Entwicklung der Verkaufspreise von Waren im Einzelhandel ist. Die aktuelle Berechnung des Indexes erfolgt auf Basis des Warenkorbes und der Verbrauchergewohnheiten des Jahres 2015.

Im Jahr 2018 sind die Preise für Nahrungsmittel insgesamt um 2,3 % angestiegen. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Fisch und Fischereierzeugnisse im Einzelhandel lagen im Jahr 2018 mit einer Steigerung von durchschnittlich 1,2 % unter der Preissteigerung für alle Nahrungsmittel.

Das Preisniveau von Fischereierzeugnissen hat sich bei den einzelnen Produktgruppen unterschiedlich entwickelt. Die Einzelhandelspreise für frisches bzw. gekühltes Fischfilet sind im Jahr 2018 um 0,5 % gesunken. Die Preisanstiege sind bei anderen Produkten moderater ausgefallen als in den Vorjahren. So stieg der Preis für Fischkonserven um 2,6 % und um 2,4 % für Räucherfisch. Es folgten tiefgefrorenes Fischfilet mit 1,7 % Preisanstieg und Fischmarinaden mit 0,8 %.

2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen in Prozent

Jahr (2015 = 100)	2015	2016	2017	2018
Fisch und Fischereierzeugnisse	100,0	103,4	107,2	108,5
Fleisch und Fleischwaren	100,0	100,3	102,5	104,3
Molkereiprodukte und Eier	100,0	97,1	105,0	110,6
Brot und Getreideerzeugnisse	100,0	100,6	101,0	102,3
Nahrungsmittel gesamt	100,0	100,9	103,9	106,3

2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte in Prozent

Jahr (2015 = 100)	2015	2016	2017	2018
Frisches Fischfilet	100,0	102,8	105,4	104,9
TK-Fischfilet	100,0	103,2	102,8	104,5
Räucherfisch	100,0	101,8	111,9	114,6
Fischkonserven	100,0	102,8	104,8	107,5
Fischmarinaden	100,0	102,0	105,9	106,8

3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft

Fisch und Meeresfrüchte leisten nicht nur einen Beitrag zu einer genussvollen und gesunden Ernährung, sie sind auch weltweit bedeutende Wirtschaftsgüter. Die Wertschöpfungskette reicht von Fang und Produktion bis zur Verarbeitung und zum Verkauf an die Konsumenten. In Deutschland erzielten die Unternehmen der Fischerei und Aquakultur, die Importeure, die verarbeitende Industrie, der Groß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie mit Fisch und Meeresfrüchten einen rechnerischen Gesamtumsatz von 18,8 Milliarden € und stellten damit die Lebensgrundlage für rund 46.000 Beschäftigte dar.

Das Jahr 2018 wird von den Reedereien der Hochseefischerei unter deutscher Flagge bezogen auf die erzielten wirtschaftlichen Ergebnisse als ein sehr gutes Jahr eingeschätzt. Die im Jahr 2017 in Dienst gestellten zwei Neubauten haben ihre erste Fangsaison erfolgreich absolviert. Die gesteckten Erwartungen zur Erfüllung der Forderungen für eine umweltschonende, energieeffiziente und nachhaltige Fischerei konnten erfüllt werden. Die Anzahl der beschäftigten Seeleute im Hochseesegment im Jahr 2018 betrug ca. 330 Personen. Die Nachwuchsförderung im Rahmen der Lehrlingsausbildung und Weiterbildung an der Seefahrtsschule Cuxhaven wurde weitergeführt.

Die deutsche Kutter- und Küstenfischerei hat vor dem Hintergrund nachhaltiger Quotenfestsetzungen und angemessener Erzeugerpreise im Jahr 2018 insgesamt zufriedenstellend wirtschaften können. Der erfolgreiche Wiederaufbau wichtiger Fischbestände in Nord- und Ostsee erweist sich auch in wirtschaftlicher Hinsicht als ertragreich. In der Ostseefischerei hatte sich die Lage weiter zugespitzt, nachdem die Dorschquote im Westen und die Heringsquote gekürzt worden waren. Ein staatliches Nothilfe-Programm unterstützte die Betriebe bei dem Bemühen, die schwierige Lage zu überstehen und fischwirtschaftliche Strukturen in der Küstenregion zu erhalten.

Eine starke Nachfrage aus dem Inland und erneut positive Nachfrageimpulse aus dem Ausland nach „Fisch-Convenience made in Germany“ haben im Jahre 2018 zu einem Anstieg des Umsatzes der Fischverarbeitungsindustrie in Deutschland geführt. Eine deutliche Zunahme konnte auch bei den Beschäftigten in der Fischverarbeitung festgestellt werden. Insbesondere die Herstellung von frischen Fischfilets, tiefgefrorenen panierten Fischprodukten und tiefgefrorenen Fisch-Convenience-Produkten war mit zweistelligen prozentualen Zuwächsen im Vergleich zum Vorjahr sehr erfolgreich.

Der Fischfachhandel stand unter dem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck in der Branche. Jedoch kamen weiterhin starke Impulse aus dem Direktverzehr im Einzelhandel, der erneut deutliche Zuwächse verzeichnete. Der Fachhandel profitierte von der stabilen Konsumstimmung und der gesteigerten Nachfrage nach frischen sowie verzehrfertigen Fischen und Meeresfrüchten.

Umsatzentwicklung

Die Unternehmen der deutschen Fischwirtschaft standen im Jahr 2018 vor der Herausforderung, trotz der schwierigen Weltmarktbedingungen den Verbrauchern in Deutschland ein umfangreiches, vielfältiges und nachhaltiges Angebot an Fisch und Fischereierzeugnissen zu verbraucherfreundlichen Preisen präsentieren zu können.

Sowohl auf den Absatz- als auch auf den Bezugsmärkten war ein harter Wettbewerb festzustellen, der noch weiter an Intensität zugenommen und zu einem erhöhten Aufwand für Beschaffung, Verarbeitung und Vertrieb geführt hat. Darüber hinaus machten die Schwäche des Euros gegenüber dem US-Dollar sowie die anhaltend hohen Rohwarenpreissteigerungen, z. B. für Lachs und Alaska-Seelachs, eine Anpassung der Verkaufspreise notwendig, was jedoch insbesondere von Seiten des Lebensmittelhandels nur zögerlich und nicht in vollem Umfang akzeptiert wurde.

Dass die Anstrengungen der Fischwirtschaft erfolgreich waren, zeigt u. a. der erneute Anstieg der Ausgaben durch die privaten Haushalte, die mit rund 3,9 Mrd. € noch einmal 0,2 % mehr für Fisch und Fischereierzeugnisse aufgewendet haben. Einzelne Branchen vermarkten ihre Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse auch außerhalb Deutschlands. So erzielte z. B. die fischverarbeitende Industrie im Jahr 2018 20 % ihres Umsatzes durch Verkäufe ins Ausland.

Umsatz von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Sparten

(Mio. €)

Sparte	Jahr	Umsatz
Seefischerei	2016	250
	2017	259
	2018	283 +9,3%
Fischindustrie	2016	2.129
	2017	2.222
	2018	2.329 +4,8%
Fischimport ¹	2016	4.878
	2017	4.988
	2018	4.873 -2,3%
Fischeinzelhandel ^{1,2}	2016	3.780
	2017	3.878
	2018	3.887 +0,2%
Fischgroßhandel ^{1,3}	2016	4.690
	2017	5.844
	2018	7.013 +20%
Fischrestaurants/ Imbiss ⁴	2016	451
	2017	451
	2018	433 -4%

¹ Berichtigt. ² Schätzung, einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler.

³ Schätzung für 2018. ⁴ Schätzung für alle Jahre.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Die Anzahl der Betriebsstätten ist im Jahr 2018 insgesamt leicht rückläufig gewesen. Erfreulicherweise konnte die Anzahl der Beschäftigten in den Betrieben dagegen erhöht werden. Besonders auffällig ist dieser Trend beim Fischgroßhandel.

Die Beschäftigtenzahlen könnten noch positiver ausfallen, da in einigen Branchen der Fischwirtschaft die Betriebe weiterhin vor dem Problem stehen, geeignetes Personal zu finden und einstellen zu können. Dies betrifft insbesondere den Fischeinzelhandel und die Fischerei.

Auf hoher See sind 7 deutsche Fang- und Verarbeitungsschiffe unterwegs. Die Flotte der deutschen Kutter- und Küstenfischer besteht aus 1.321 Fahrzeugen, von denen 1.007 kleiner als 12 Meter sind. 35 Fahrzeuge sind Muschel- und Spezialfahrzeuge. Die deutsche Flotte stellt damit ca. 2 % der EU-Flotte.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Jahr/Betriebe	2016	2017 ¹	2018 ²
Fangsektor			
Fang- und Verarbeitungsschiffe der Hochseefischerei ³	8	8	7
Kutterfischereifahrzeuge ⁴	1.413	1.374	1.321
Erzeugung in Aquakultur			
Aquakulturbetriebe ¹	2.957	2.706	2.584
Fischbe- und -verarbeitung			
Produktionsbetriebe ⁵	54	60	63
Handel und Gastronomie			
Fischgroßhandel	631	580	550
Fischeinzelhandel einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁶	10.150	10.030	10.060
Fischgastronomie/Imbiss ⁶	520	500	512
Jahr/Beschäftigte	2016	2017 ¹	2018 ²
Zahl der Beschäftigten			
Seefischerei (Bordpersonal, Landbetriebe)	2.378	2.276	2.199
Küstenfischerei ⁷	1.890	1.797	1.752
Fischindustrie ⁵	6.160	6.391	6.988
Fischgroßhandel	6.383	7.992	8.792
Fischeinzelhandel einschl. Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁶	20.294	20.111	20.701
Fischgastronomie ⁶	5.495	5.350	5.650
Beschäftigte gesamt	42.600	43.917	46.082

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Über 500 BRZ.

⁴ Einschließlich Kleinfahrzeugen der Küstenfischerei und Fahrzeugen der Muschelfischerei.

⁵ Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

⁶ Schätzungen der Bundesverbände der Fischwirtschaft.

⁷ Ohne Nebenerwerbsfischerei und Aquakulturbetriebe.



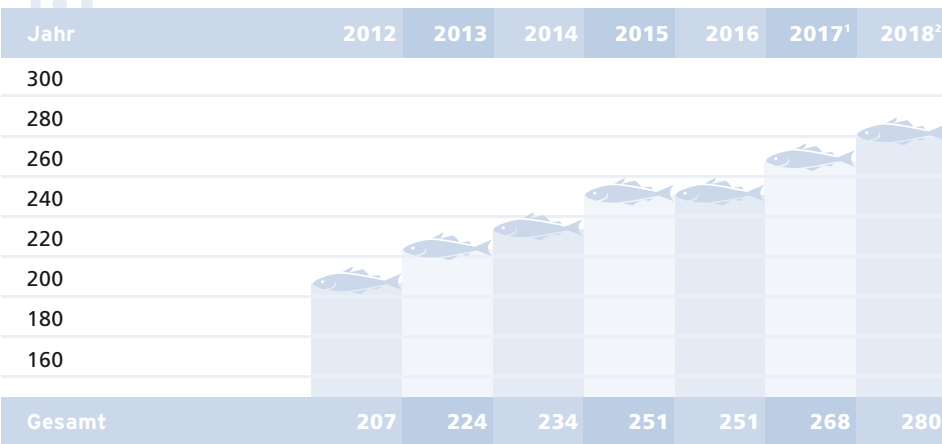
4 Fischerei und Aquakultur

Die von der deutschen Seefischerei angelandete Fangmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % auf 280.000 Tonnen angestiegen. Hering, Blauer Wittling und Sardinen machen bereits knapp die Hälfte der Gesamtfangmenge aus, von der rund $\frac{2}{3}$ im Ausland angelandet wurde.

Im Ausland wurden insbesondere weniger Makrelen (- 4.679 Tonnen) und Blauer Wittling (- 4.203 Tonnen) angelandet. Dagegen wurden im Ausland 13.570 Tonnen mehr Hering angelandet.

Im Gegensatz zum Anstieg bei den Auslandsanlandungen bei Hering sanken die Anlandungen von Hering im Inland um 12.059 Tonnen. Ebenso wurden 2.359 Tonnen weniger Muscheln im Inland angelandet. Insgesamt ist die Menge der Inlandsanlandungen jedoch um 9 % bzw. 7.432 Tonnen gestiegen. Dies wurde u. a. durch höhere Anlandungen bei Garnelen und Krebsen (+ 8.580 Tonnen), Blauem Wittling (+ 5.207 Tonnen) und Kabeljau (+ 4.939 Tonnen) möglich.

4.1 Eigenanlandungen nach Anlandejahr (In- und Ausland) (1.000 t Fanggewicht)



¹Berichtigt. ²Vorläufig.

4.2 Inlandsanlandungen nach Anlandejahr (t Fanggewicht)

Jahr	2016	2017 ¹	2018 ²
Hering	27.524	29.563	17.504
Garnelen und Krebse	6.725	8.541	17.121
Muscheln	21.475	17.942	15.582
Kabeljau	9.999	5.928	10.867
Schwarzer Heilbutt	4.263	3.867	5.864
Blauer Wittling	9.840	401	5.607
Rotbarsch	2.828	1.290	3.843
Makrele	152	3.394	2.572
Seelachs	1.251	1.644	1.990
Scholle	1.047	1.278	1.553
Sprotte	467	892	1.526
Flunder	1.502	1.618	1.234
Schildmakrele (Stöcker)	192	1.898	7
Sonstige	3.707	4.970	5.385
Gesamt	90.972	83.224	90.656

¹Berichtigt. ²Vorläufig.

4.3

Auslandsanlandungen nach Anlandejahr

(t Fanggewicht)

Jahr	2016	2017 ¹	2018 ²
Hering	39.629	38.418	51.988
Blauer Wittling	10.185	45.122	40.919
Sardine	20.224	21.169	23.434
Sprotte	16.039	18.693	17.526
Makrele	23.271	21.358	16.661
Schildmakrele (Stöcker)	13.882	7.479	7.692
Seelachs	6.015	7.474	7.600
Kabeljau	3.963	3.121	5.314
Scholle	4.096	2.470	2.527
Schwarzer Heilbutt	2.056	2.413	542
Rotbarsch	108	1.281	11
Sonstige	20.076	15.900	15.467
Gesamt	159.544	184.897	189.680

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Fanggebiete

Die deutsche Fischereiflotte ist in nationalen, europäischen und internationalen Gewässern tätig. Die Hauptfanggebiete der Hochseefischerei liegen in den FAO-Gebieten 27 (Nordostatlantik) und 34 (Mittlerer Ostatlantik). Sie führte in der Fernfischerei Fangreisen von bis zu mehreren Wochen Dauer durch. Der Anteil der MSC-zertifizierten Anlandungen an den Gesamtfängen der deutschen Hochseefischerei in europäischen Gewässern betrug im Jahr 2018 85,7 %.

Die Kutter der Küstenfischerei betreiben Tagesfischerei in der Nord- und Ostsee. Gefangen werden alle wesentlichen Fischarten der Nord- und Ostsee, wie Seelachs, Kabeljau/Dorsch, Schellfisch, Scholle, Seezunge, Steinbutt, Flunder, Hering, Sprotte, Lachs und Aal; in den Boddengewässern der Ostsee auch noch Süßwasserfische wie Zander, Barsch und Hecht.

Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei (nach Fangjahr)

(t Fanggewicht)

Jahr	2016	2017 ¹	2018 ²
Nordsee	90.482	94.624	104.234
Westliche Gewässer	53.858	63.406	60.160
Ostsee	39.652	39.863	38.009
Nordostatlantik	15.422	25.844	24.690
Mittlerer Ostatlantik	20.690	24.957	23.583
Norwegische Küste	9.997	13.655	16.045
Grönland	9.956	8.504	9.903
Skagerrak und Kattegat	494	591	461
Südostpazifik	9.937	0	0
Gesamt	250.488	271.444	277.085

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Binnenfischerei und Aquakultur

Das Gesamtaufkommen der Binnenfischerei und der Aquakultur in Deutschland betrug im Jahr 2018 rund 34.000 Tonnen. Die Aquakultur war mit rund 32.000 Tonnen der ertragreichere Sektor. Die Produktion erfolgte zumeist in Kalt- und Warmwasseranlagen. Zu den wichtigsten Arten zählten 2018 wieder Salmoniden und Karpfen.

In den rund 2.600 Aquakulturbetrieben wurden im Jahr 2018 12 % weniger Fische, Krebs- und Weichtiere sowie Algen als im Vorjahr produziert. Dies ist insbesondere auf die gesunkene Produktion von Weichtieren bzw. Muscheln zurückzuführen (- 19 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Erträge an Fischen sanken im Jahr 2018 ebenfalls, und zwar um rund 1.100 Tonnen (- 5,9 %) auf 18.100 Tonnen. Dagegen stieg die Produktion von Rogen/Kaviar um 2 Tonnen auf 75 Tonnen an.

Die Erträge der Erwerbsfischerei waren im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig und liegen nur noch bei 2.000 Tonnen.

Aufkommen aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2016	2017	2018
Fische	19.237	19.247	18.108
Krebstiere	k. A.	k. A.	k. A.
Weichtiere	13.077	16.856	13.659
Rogen/Kaviar	80	73	75
Algen ¹	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamt²	32.417	36.214	31.871

¹ Und sonstige aquatische Organismen. ² Einschließlich geheim gehaltener Angaben.
k. A.: keine Angaben

Erzeugte Fische aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2016	2017	2018
Regenbogenforelle	7.039	6.803	6.315
Gemeiner Karpfen	5.238	4.957	4.746
Lachsforelle	1.493	1.594	1.537
Elsässer Saibling	1.027	1.373	1.419
Europäischer Aal	1.062	1.202	1.207
Afrikanischer Wels	1.057	1.061	780
Bachforelle	632	662	579
Bachsaibling	574	404	375
Sibirischer Stör	185	183	160
Schleie	130	134	125
Europäischer Wels	188	191	110
Zander	55	55	54
Hecht	43	47	44
Sonstige Fische	514	581	657
Gesamt	19.237	19.247	18.108

5 Außenhandel

Der deutsche Markt für Fisch und Fischereierzeugnisse wurde im Jahr 2018 zu 86 % durch Importe aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern versorgt. Die Importmenge betrug rund 961.000 Tonnen und lag damit 0,3 % über dem Vorjahresniveau. Der Importwert sank um 2,3 % auf 4,87 Milliarden €.

Die deutschen Exporte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % auf eine Menge von rund 637.000 Tonnen. Die Exporterlöse sanken um 2,3 % und lagen bei 2,21 Milliarden €.

5.1 Importe

Jahr	2016 ¹	2017 ¹	2018 ²
Anteil der Eigenanlandungen/ Produktion am Gesamtauf- kommen an Fischereierzeugnissen ³	12 %	13 %	14 %
Anteil der Importe am Gesamtaufkommen	88 %	87 %	86 %
Importmenge (Produktgewicht)	967.897 t	957.919 t	960.648 t
Importwert	4.878 Mio. €	4.988 Mio. €	4.873 Mio. €
Darunter: Seefisch ⁴	1.225 Mio. €	1.121 Mio. €	1.085 Mio. €
Süßwasserfisch ⁴	1.156 Mio. €	1.241 Mio. €	1.128 Mio. €
Fischzubereitungen ⁵	1.661 Mio. €	1.753 Mio. €	1.786 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	829 Mio. €	864 Mio. €	828 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Basis: Fanggewicht. ⁴ Ohne Fischzubereitungen.

⁵ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

5.2 Exporte

Jahr	2016 ¹	2017 ¹	2018 ²
Exporte (Produktgewicht)	563.142 t	592.842 t	637.182 t
Exportwert	2.269 Mio. €	2.267 Mio. €	2.214 Mio. €
Darunter: Seefisch ³	533 Mio. €	545 Mio. €	546 Mio. €
Süßwasserfisch ³	426 Mio. €	442 Mio. €	362 Mio. €
Fischzubereitungen ⁴	1.015 Mio. €	990 Mio. €	993 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	291 Mio. €	285 Mio. €	299 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Fischzubereitungen.

⁴ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

Lieferländer

Im Jahr 2018 wurden Fisch und Fischereierzeugnisse im Wert von 4,9 Milliarden € nach Deutschland eingeführt.

Das Haupt-Bezugsland für Fisch und Fischereierzeugnisse war im Jahr 2018, bezogen auf den Wert der Einfuhren, mit 19,2 % Polen. Weitere wichtige Partner innerhalb der EU waren die Niederlande und Dänemark. Außerhalb der EU waren Norwegen und China die größten Handelspartner für den Import, gefolgt von Vietnam und den USA. Insgesamt kamen 55 % der Einfuhren aus EU-Ländern und 45 % aus Nicht-EU-Ländern.

5.3 Lieferländer für Fisch und Fischereierzeugnisse

Land	Prozent des wertmäßigen Importaufkommens 2018
Polen	19,2 %
Niederlande	11,9 %
Dänemark	9,1 %
Litauen	3,5 %
Spanien	2,5 %
Frankreich	2,0 %
Vereinigtes Königreich	1,6 %
Belgien	1,4 %
Italien	1,4 %
Sonstige EU-Länder	2,1 %
Norwegen	10,7 %
VR China	7,3 %
Vietnam	3,6 %
USA	3,4 %
Ecuador	2,6 %
Russland	2,1 %
Island	1,8 %
Türkei	1,5 %
Philippinen	1,3 %
Bangladesch	1,2 %
Papua-Neuguinea	1,1 %
Chile	1,0 %
Thailand	1,0 %
Indien	0,9 %
Marokko	0,6 %
Indonesien	0,5 %
Kanada	0,4 %
Malediven	0,4 %
Sonstige Nicht-EU-Länder	3,9 %

Import ausgewählter Fischereierzeugnisse

EU-Lieferungen und Importe von Fischkonserven und Marinaden

(t Produktgewicht)

Fisch	Jahr	
Thunfisch/Boniten	2016	69.186
	2017 ¹	83.591
	2018 ²	89.997
Hering	2016	42.926
	2017 ¹	44.830
	2018 ²	44.586
Sardinen	2016	8.188
	2017 ¹	6.892
	2018 ²	7.662
Makrele	2016	2.175
	2017 ¹	1.799
	2018 ²	3.441

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

EU-Lieferungen und Importe von Thunfisch-/Bonitenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2016	2017 ¹	2018 ²
Philippinen	10.992	17.501	15.973
Ecuador	12.359	16.368	23.188
Papua-Neuguinea	13.946	13.548	12.626
Niederlande	9.937	8.294	10.577
Vietnam	5.150	6.470	5.179
Spanien	2.749	6.346	8.236
Italien	2.850	3.111	3.616
Ghana	2.079	2.958	2.841
Thailand	3.332	2.267	2.268
Peru	1.401	2.078	1.492
Malediven	979	861	1.201
Frankreich	215	683	1.043
Portugal	162	276	423
Elfenbeinküste	30	475	268
Indonesien	780	462	252
Seychellen	59	182	212
Madagaskar	441	988	163
Türkei	23	33	119
Kap Verde	14	0	76
Österreich	72	74	66
El Salvador	871	309	31
Schweden	33	27	23
Mauritius	160	42	22
Andere Länder	552	238	102
Gesamt	69.186	83.591	89.997

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.6 EU-Lieferungen und Importe von Heringskonserven und Marinaden

(t Produktgewicht)

Jahr	2016	2017 ¹	2018 ²
Polen	32.365	33.309	33.987
Dänemark	5.002	5.182	4.768
Litauen	2.457	2.396	2.846
Schweden	1.958	2.029	1.181
Niederlande	686	1.302	1.181
Lettland	193	247	274
Norwegen	26	50	88
Belarus	28	57	83
Andere Länder	211	258	178
Gesamt	42.926	44.830	44.586

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.7 EU-Lieferungen und Importe von Sardinenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2016	2017 ¹	2018 ²
Marokko	6.151	4.797	6.110
Niederlande	1.003	914	861
Portugal	106	164	280
Bulgarien	183	266	146
Spanien	172	159	83
Frankreich	43	66	54
VR China	11	18	31
Litauen	29	32	28
Andere Länder	490	476	69
Gesamt	8.188	6.892	7.662

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

5.8 EU-Lieferungen und Importe von Makrelenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2016	2017 ¹	2018 ²
Dänemark	1.039	1.013	2.961
Lettland	7	32	118
Niederlande	293	160	92
Frankreich	223	163	70
Litauen	54	67	59
Marokko	454	174	50
Spanien	64	46	36
VR China	5	21	26
Andere Länder	36	123	29
Gesamt	2.175	1.799	3.441

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.



6 Fischindustrie

Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes erzielten die Unternehmen des Ernährungsgewerbes, deren Schwerpunkt in der Herstellung von Lebensmitteln auf Basis von Fischereierzeugnissen und Meeresfrüchten liegt, im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz von 2,329 Milliarden € (Vorjahr 2,222 Milliarden €) und lag damit 4,8 % über dem Umsatz des Vorjahres. Der Anteil der Umsätze, die im Ausland erzielt wurden, stieg um 0,6 % und erreichte einen Gesamtwert von 470 Millionen € (Vorjahr 461 Millionen €). Die Exportquote lag im Jahr 2018 bei 20,2 % (Vorjahr 21,0 %).

Die Unternehmen der deutschen Fischindustrie mit 20 Beschäftigten und mehr produzierten im Jahr 2018 465.026 Tonnen (Vorjahr: 439.665 Tonnen) Fischereierzeugnisse. Der Verkaufswert ab Werk betrug 2,19 Milliarden € und hatte einen durchschnittlichen Verkaufswert von 4,70 €/kg (Vorjahr 4,82 €/kg). An der zum Absatz bestimmten Produktion von Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes hatten die Unternehmen der Fischindustrie einen Anteil von 1,3 %.

6.1 Gesamtproduktion von Fischereierzeugnissen

(t Produktgewicht)

	Jahr	Produktionsmenge
Gesamtproduktion	2016	461.982
	2017	439.665
	2018	465.026

6.2 Produktion ausgewählter Fischereierzeugnisse

(t Produktgewicht)

Sparte	Jahr	Produktionsmenge
Tiefgefrorene Fischerzeugnisse ¹	2016	207.469
	2017	209.854
	2018	241.609
Zubereitete Fische u. Fischerzeugnisse ²	2016	105.549
	2017	96.195
	2018	84.237
Fischsalate	2016	26.612
	2017	26.682
	2018	27.171
Räucherwaren	2016	26.502
	2017	24.710
	2018	25.585
Fertiggerichte ³	2016	19.488
	2017	22.532
	2018	22.282
Frischfischverarbeitung	2016	21.881
	2017	22.327
	2018	30.240
Zubereitete Krebs- und Weichtiere	2016	8.131
	2017	7.185
	2018	6.458

¹ Gefrorene See- und Süßwasserfische, panierte und unpanierte Fischfilets, panierte Fischerzeugnisse.

² Einschließlich anderer tiefgefrorener Fischerzeugnisse. ³ Auf Basis von Fisch, Krebs- und Weichtieren.

7 Einkäufe privater Haushalte

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat für das Jahr 2018 die Einkaufsmenge an Fisch und Fischereierzeugnissen durch die privaten Haushalte mit rund 401.000 Tonnen (Produktgewicht) und mit einem Wert von rund 3,9 Milliarden € berechnet.

Die Berechnungen erfolgen auf der Grundlage von tatsächlichen Einkäufen eines ausgewählten Kreises von 13.000 Haushalten (Einkaufspanel). Die so ermittelten Daten werden dann auf alle Haushalte in Deutschland hochgerechnet. Diese Einkäufe enthalten keine Angaben zum Außer-Haus-Verzehr.

Menge der Einkäufe von Fisch und Fischereierzeugnissen der privaten Haushalte in Deutschland

(t Produktgewicht)

Jahr	2016 ¹	2017 ¹	2018 ²
Frisch	68.307	70.844	69.810
Gefroren	132.176	134.680	128.363
Geräuchert	45.793	42.120	39.853
Konserviert	65.626	68.314	67.065
Mariniert	64.074	67.185	65.838
Sonstige	34.578	30.442	30.249
Gesamt	410.554	413.585	401.178

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Wert der Einkäufe von Fisch und Fischereierzeugnissen der privaten Haushalte in Deutschland

(Mio. €)

Jahr	2016 ¹	2017 ¹	2018 ²
Frisch	960	1.005	1.018
Gefroren	1.006	1.033	1.001
Geräuchert	735	745	729
Konserviert	388	412	434
Mariniert	361	394	408
Sonstige	330	289	298
Gesamt	3.780	3.878	3.887

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Auf der Grundlage der ermittelten Einkaufsmenge und ihres Wertes wird der Durchschnittswert aller Einkäufe ermittelt. Für das Jahr 2018 betrug der Durchschnittswert aller Einkäufe in Deutschland 9,69 €/kg, was einem Anstieg von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr (9,38 kg) entspricht. Dieser Anstieg zeigt u. a. das anhaltende Interesse der Verbraucher an höherpreisigen Fischen und Fischereierzeugnissen.

Durchschnittlicher Wert der Einkäufe von Fisch und Fischereierzeugnissen der privaten Haushalte in Deutschland (€/kg)

Sparte	Jahr	Durchschnittswert
Alle Einkäufe	2016	9,21
	2017	9,38
	2018 ²	9,69 +3,3
Frisch	2016 ¹	14,05
	2017	14,19
	2018 ²	14,58 +2,8
Gefroren	2016	7,61
	2017	7,67
	2018 ²	7,80 +1,7
Geräuchert	2016	16,05
	2017 ¹	17,68
	2018 ²	18,29 +3.4
Konserviert	2016 ¹	5,91
	2017	6,02
	2018 ²	6,47 +7,3
Mariniert	2016 ¹	5,63
	2017 ¹	5,88
	2018 ²	6,19 +5,5
Sonstige	2016	9,54
	2017 ¹	9,49
	2018 ²	9,85 +3,8

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Menge der Einkäufe von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Einkaufsstätten in Deutschland (t Produktgewicht)

Jahr	2016 ¹	2017 ¹	2018 ²
Supermarkt	98.426	100.283	101.820
Verbrauchermarkt	59.713	61.854	59.522
Discounter	199.426	200.950	192.542
Fischfachgeschäft	21.206	19.109	17.884
Sonstige	31.783	31.389	29.410
Gesamt	410.554	413.585	401.178

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Wert der Einkäufe von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Einkaufsstätten in Deutschland (Mio. €)

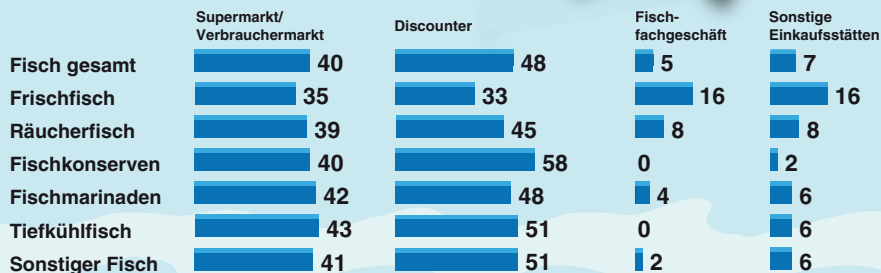
Jahr	2016 ¹	2017 ¹	2018 ²
Supermarkt	977	1.011	1.064
Verbrauchermarkt	514	539	537
Discounter	1.522	1.598	1.596
Fischfachgeschäft	308	274	255
Sonstige	459	456	435
Gesamt	3.780	3.878	3.887

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Wo werden welche Fischprodukte gekauft?



Anteile in % im Jahr 2018



Quelle: GfK Panel Services, bearbeitet vom FIZ

Die meisten Fisch und Fischereierzeugnisse werden bei den Discountern eingekauft. Ihr Marktanteil beträgt 48 %, gefolgt von den Super- und Verbrauchermärkten mit 40 %. Auf den Fischfachhandel entfallen 5 %.

Der Absatz von Frischfisch und aufgetautem Fisch bei den Discountern ist erneut gestiegen, sie erreichten im Jahr 2018 einen Marktanteil von 33 % (Vorjahr: 31 %). Mit einem Anteil von 35 % sind die Super- und Verbrauchermärkte beim Absatz von Frischfisch weiterhin führend.

Durchschnittlicher Wert der Einkäufe von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Einkaufsstätten in Deutschland

(€/kg)

Sparte	Jahr	Durchschnittswert
Alle Einkaufsstätten	2016	9,21
	2017	9,38
	2018 ²	9,69 +3,3
Supermarkt	2016	9,92
	2017 ¹	10,09
	2018 ²	10,45 +3,6
Verbrauchermarkt	2016	8,61
	2017	8,71
	2018 ²	9,02 +3,6
Discounter	2016	7,64
	2017	7,95
	2018 ²	8,29 +4,3
Fischfachgeschäft	2016	14,54
	2017	14,32
	2018 ²	14,24 -0,6
Sonstige	2016	14,43
	2017 ¹	14,54
	2018 ²	14,81 +1,9

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Einkäufe privater Haushalte von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Bundesländern

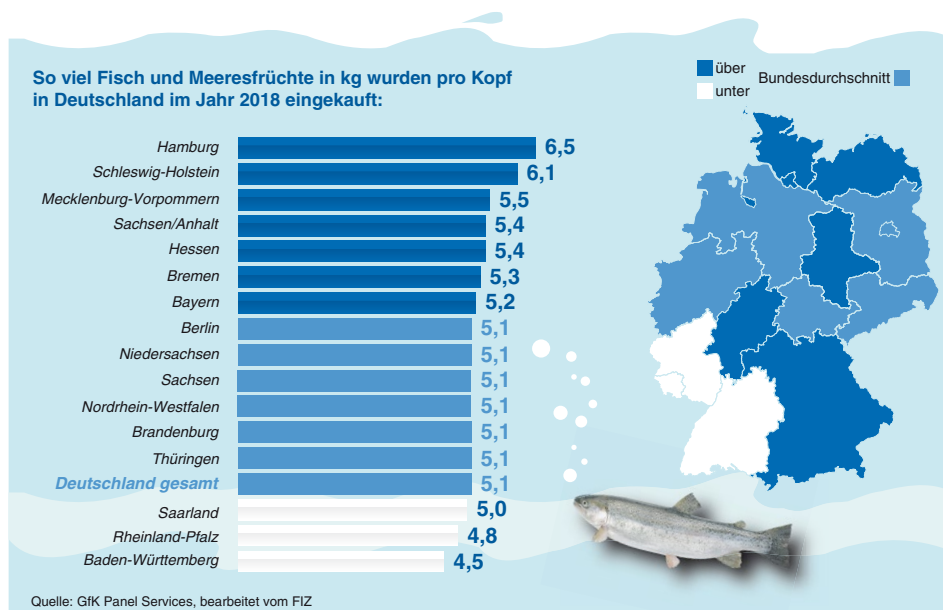
(t Produktgewicht)

Jahr	2016 ¹	2017 ¹	2018 ²
Nordrhein-Westfalen	88.023	90.340	86.704
Bayern	63.580	65.676	64.269
Baden-Württemberg	45.842	46.030	46.047
Niedersachsen	43.425	42.653	41.070
Hessen	30.447	31.466	32.040
Sachsen	23.012	21.503	20.874
Rheinland-Pfalz	19.255	17.861	18.548
Berlin	19.077	20.019	16.247
Schleswig-Holstein	16.108	16.175	15.562
Brandenburg	12.622	12.601	12.079
Sachsen-Anhalt	11.014	11.273	11.399
Hamburg	10.252	10.564	10.523
Thüringen	9.887	10.569	10.310
Mecklenburg-Vorpommern	8.940	8.500	8.147
Saarland	5.126	4.186	4.239
Bremen	3.944	4.169	3.120
Gesamt	410.554	413.585	401.178

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Nordrhein-Westfalen bleibt als bevölkerungsreichstes Bundesland das Land, in dem am meisten Fisch und Fischereierzeugnisse eingekauft werden. Legt man jedoch den Fokus auf den einzelnen Verbraucher im jeweiligen Bundesland, führt im Jahr 2018 Hamburg mit 6,5 kg (Vorjahr 5,8 kg) pro Person die Rangliste an.

Die durchschnittliche Einkaufsmenge pro Person betrug 2018 5,1 kg (Vorjahr 5,0 kg). Diese Angabe kann nicht mit dem Pro-Kopf-Verbrauch verglichen werden, da die eingekaufte Menge in Produktgewicht ermittelt und der Außer-Haus-Verzehr nicht berücksichtigt wurde.



Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Das Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ) ist eine Service-Einrichtung der deutschen Fischwirtschaft. Seine Aufgabe ist es, aktuelle Themen und Fragen rund um Fisch und Meeresfrüchte zu bearbeiten sowie Hilfestellungen beim Umgang mit den Erzeugnissen zu leisten und Tipps für ihren Genuss zu geben.

Gegründet wurde das FIZ im Juli 1997 als eingetragener Verein. Mitglieder sind Verbände und Unternehmen der Fischwirtschaft aus allen Branchen. Die Finanzierung des FIZ erfolgt aus Beiträgen der Mitglieder. Der FIZ-Vorstand und die ihn im FIZ-PR-Ausschuss unterstützenden Experten aus der Fischwirtschaft arbeiten ehrenamtlich.

Vorsitzender des FIZ ist Herr René Stahlhofen (Royal Greenland Vertriebs GmbH); Stellvertreter sind Frau Petra Wöbke (Fisch Wöbke) und Herr Michael Seidel (Kutterfisch-Zentrale GmbH). Die Geschäftsstelle in Hamburg wird von Herrn Dr. Matthias Keller und Frau Sandra Kess betreut.

Das FIZ ist unter www.fischinfo.de im Internet vertreten. Dieses Informationsangebot richtet sich an Konsumenten, Multiplikatoren und die Presse. Die Seite umfasst z. B. Tipps für Einkauf und Zubereitung, Fischrezepte sowie Daten und Hintergrundinformationen.

Weitere fachliche Informationen im Internet:

www.fischbestaende-online.de

„Fischbestände online“ liefert unter www.fischbestaende-online.de wissenschaftliche und aktuelle Informationen zum Zustand von Fischbeständen, die für den deutschen Markt wichtig sind.

www.aquakulturinfo.de

„Aquakulturinfo“ liefert umfassende Informationen zu verschiedenen Themen der Aquakultur, wie z. B. Aquakulturtechniken oder den in Aquakultur gehaltenen Arten, und gewährleistet die Aktualität der dargestellten Sachverhalte und wissenschaftliche Objektivität.

ec.europa.eu/fisheries/

Die Internetseite der Europäischen Kommission informiert über alle Fragen rund um die europäische Fischereipolitik, wie z. B. die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik, Fangquoten, Informationsveranstaltungen u. v. m.

www.fao.org/fishery

Die Food and Agriculture Organization (FOA) als Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen bietet auf ihrer Internetseite neben zahlreichen Statistiken viele Informationen rund um die Fischerei und Aquakultur aus und in aller Welt.

9 Verbände der deutschen Fischwirtschaft

Bundesmarktverband der Fischwirtschaft e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 59 31, Telefax 0 40/3 89 85 54
Präsident: Kai-Arne Schmidt
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
bvfish@t-online.de
www.bundesmarktverband-fisch.de

Bundesverband Aquakultur e. V.

c/o Kieler Wirtschaftsförderungs- und
Strukturentwicklungs GmbH
Fraunhoferstraße 2-4, 24118 Kiel
Telefon 04 31/24 84-0, Telefax 04 31/24 84-111
Präsident: Prof. Dr. Federico Foders
info@bundesverband-aquakultur.de
www.bundesverband-aquakultur.de

Bundesverband der deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 18 11, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Thomas Lauenroth
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
info@fischverband.de, www.fischverband.de

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V. (BSM)

Im Johndorf 26, 53227 Bonn
Telefon 02 28/22 40 26, Telefax 02 28/22 19 36
Präsident: Wilfried Thal
Hauptgeschäftsführer: Werner Hammerschmidt
info@bsmev.de, www.bsmev.de

Deutscher Fischerei-Verband e. V.

Union der Berufs- und Angelfischer
Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Präsident: Dr. Gero Hocker
Generalsekretär: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Hochseefischerei-Verband e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dr. Uwe Richter
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Seafood Verband e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/31 97 55 08
Vorsitzender: Dr. Markus Grube
info@seafoodverband.de, www.seafoodverband.de

Fachverband „Der Fischfachhandel“

im Bundesverband des Deutschen
Lebensmittelhandels e. V. (BVL)
Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin
Telefon 0 30/72 62 50 80, Telefax 0 30/72 62 50 85
Vorsitzender: Patrick Schälte
Geschäftsführer: Christian Mieleles
info@bvfh.net, www.fischfachhandel.de

Qualitätsgemeinschaft Fisch und Fischprodukte e. V.

Am Lunedeich 157, 27572 Bremerhaven
Telefon 04 71/97 29 4-0, Telefax 04 71/9 72 94 44
Vorsitzender: Jürgen Dohrn
info@fischqualitaet.de, www.fischqualitaet.de

Verband der deutschen Binnenfischerei und Aquakultur e. V.

Margaretenhof 5, 14774 Brandenburg
Telefon 0 33 81/40 27 80, Telefax 0 33 81/40 32 45
Präsident: Bernhard Feneis
info@vdba.org, www.vdba.org

Verband der Deutschen Kutter- und Küstenfischerei e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dirk Sander
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Verband deutscher Fischmehl- und Fischölfabriken e. V.

Postfach 147, 27451 Cuxhaven
Telefon 0 47 21/70 73 10, Telefax 0 47 21/70 73 70
Vorsitzender: Bodo von Holten
Geschäftsführer: Mathias Brand-Schönau
info@bioceval.de

Waren-Verein der Hamburger Börse e. V.

Große Bäckerstraße 4, 20095 Hamburg
Telefon 0 40/3 74 71 90, Telefax 0 40/37 47 19 19
Vorsitzender: Thomas Haas-Rickertsen
Geschäftsführerin: Dr. Helena Melnikov
info@waren-verein.de, www.waren-verein.de

Impressum

Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Ansprechpartner: Dr. Matthias Keller,

Sandra Kess

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97, Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de, www.fischinfo.de

Bildnachweis und Copyright:

S. 22: Deutsche See GmbH

S. 31: Dr. Kristina Barz/Thünen-Institut für Ostseefischerei

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Daten
sind folgenden Quellen entnommen:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Hamburg

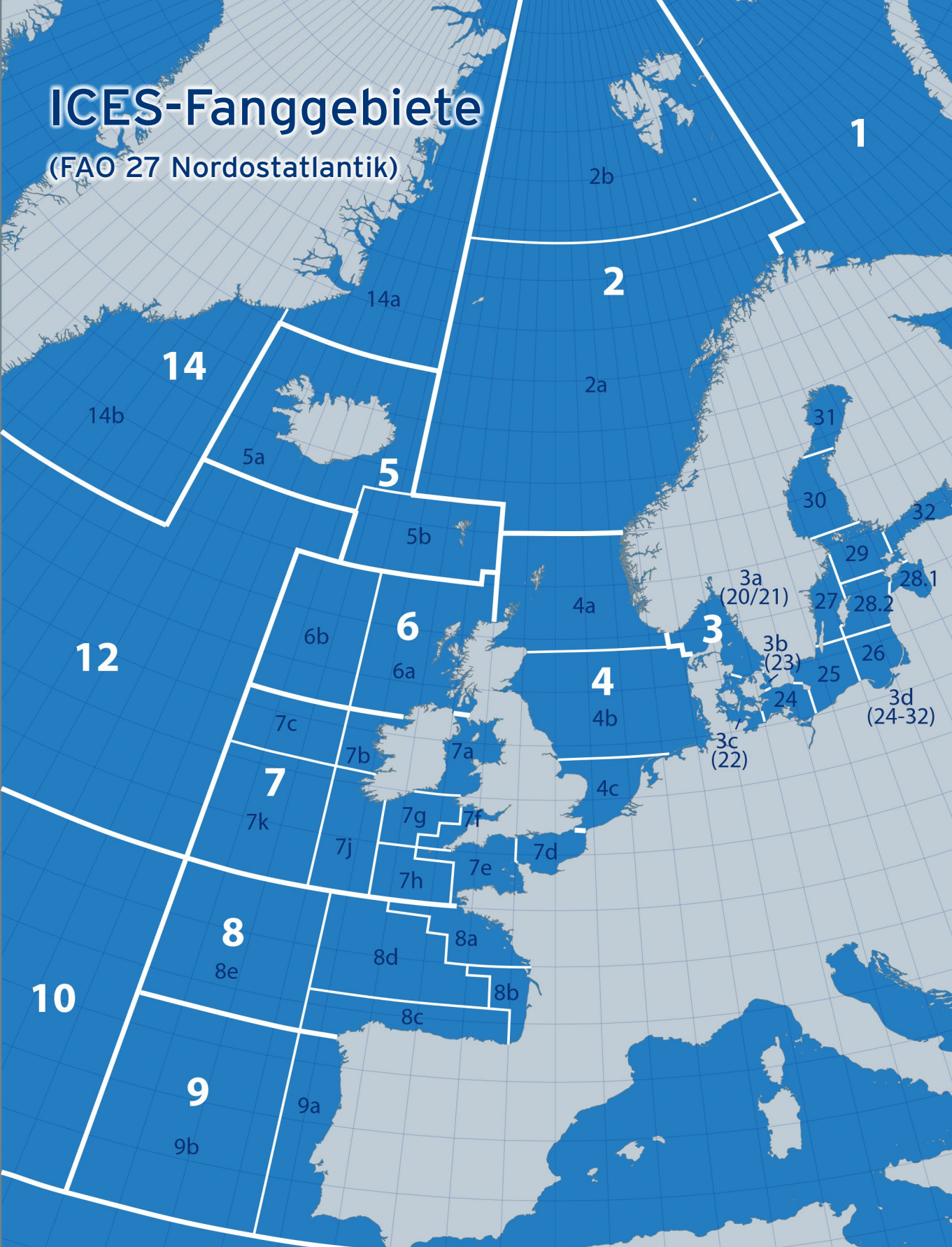
Welternährungsorganisation (FAO), Rom

Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg

Eigene Berechnungen des FIZ

ICES-Fanggebiete

(FAO 27 Nordostatlantik)



- 1 Barentsmeer
- 2a Norwegische See
- 2b Spitzbergen und Bäreninsel
- 3a (20-21) Skagerrak und Kattegat
- 3b (23) Öresund
- 3c (22) Beltsee
- 3d (24) Westliche Ostsee
- 3d (25-32) Östliche Ostsee
- 4a Nördliche Nordsee
- 4b Mittlere Nordsee

- 4c Südliche Nordsee
- 5a Island
- 5b Färöer
- 6a Westlich Schottlands
- 6b Rockall
- 7a Irische See
- 7b Westlich Irlands
- 7c Porcupine Bank
- 7d Östlicher Ärmelkanal
- 7e Westlicher Ärmelkanal

- 7f Bristolkanal
- 7g Südöstlich Irlands
- 7h Little Sole
- 7j Great Sole
- 7k Westlich Great Sole
- 8a Südlich der Bretagne
- 8b Südliche Biskaya
- 8c Kantabrische See
- 8d Mittlere Biskaya
- 8e Westliche Biskaya

- 9a Portugiesische Küste
- 9b Westlich Portugals
- 10 Azoren
- 12 Nördliche Azoren
- 14a Ostgrönland
- 14b Südost-Grönland

Erstellt durch:





Fisch-Informationszentrum e.V.

Fisch-Informationszentrum e. V.

Große Elbstraße 133

22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97

Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de

www.fischinfo.de